

Freiburg 2026: eine beispiellose kantonale Zusammenarbeit

100 Tage vor der 2026 IIHF Eishockey-Weltmeisterschaft

100 Tage vor dem Turnierbeginn steht Freiburg in den Startlöchern für den grössten Anlass seiner Geschichte. Anlässlich einer Medienkonferenz in der BCF Arena präsentiert der Verein Freiburg 2026 ein umfassendes Programm, das von einer einzigartigen Zusammenarbeit zwischen öffentlichen Institutionen, privaten Partnern sowie Akteuren aus Tourismus, Kultur, Sozialwesen, Gastronomie und Sport getragen wird. Gemeinsam bereitet sich die Region darauf vor, sowohl national als auch international zu glänzen.

Nach der Ernennung zur Host City im Jahr 2022 hat Freiburg mit der Gründung des Vereins Freiburg 2026, Events & Legacy Neuland betreten. Diese Organisation vereint die Stadt, den Kanton und die HC Fribourg-Gottéron AG. «Von Anfang an wussten wir, dass der einzige gangbare Weg die Bündelung der Kräfte ist», erklärt der Präsident des Vereins, Romain Collaud. Freiburg 2026 stellt ein in der Schweiz einzigartiges Modell der Event-Governance dar. «Für den HC Fribourg-Gottéron ist es ein grosses Privileg, dieses Projekt Hand in Hand mit der Stadt und dem Kanton umzusetzen», betont Yvan Haymoz, Vizepräsident von Freiburg 2026.

Willkommen am Fribourg Welcome Spot

Vom 15. bis 28. Mai 2026 verwandelt sich der öffentliche Raum in einen beliebten Treffpunkt. «Alle städtischen Dienste sind mobilisiert, um Freiburg von seiner besten Seite zu zeigen», betont Pierre-Olivier Nobs, Vizepräsident von Freiburg 2026.

Höhepunkt ist der «Fribourg Welcome Spot», der kurz vor dem Turnierstart am Freitag, 15. Mai, um 11 Uhr feierlich eröffnet wird. Dieser Treffpunkt auf dem Georges-Python-Platz wird täglich Besucherinnen und Besucher, Fans und Neugierige empfangen. Eine neue Bar mit Galerie bietet Platz für bis zu 200 Personen und serviert unter anderem das eigens für den Anlass gebraute Bier FRost26. In Anlehnung an das Weihnachtsdorf Nova wird in Chalets regionale Gastronomie angeboten. Die zentral platzierte Mini BCF Arena wird sich zeitweise in eine Eisbahn oder ein Eisstockfeld verwandeln. Neu können auch das Team AFF und Floorball Fribourg die Fläche für Fussball- und Unihockey-Turniere nutzen.

Ein Stand von Freiburg 2026 präsentiert die in den letzten Jahren entwickelten Projekte und überreicht den 10'000 eingeladenen Schulkindern des Kantons (Ticket à je CHF 6.– inkl. Transport), eine Schokoladenmedaille des zweifachen Chocolatier-Weltmeisters Jorge Cardoso. Zudem können die Jugendlichen den Innovationsbereich Sport und Gesundheit testen, der in Zusammenarbeit mit den Universitäten Freiburg und Lausanne entsteht.

Weitere Attraktionen stammen von kulturellen und sozialen Vereinen, umfassen Thementage zu sanfter Mobilität und zur Bekämpfung von Belästigung sowie einen Medienpavillon für Sendungen und Podcasts.

Parallel dazu erlauben exklusive Hospitality- und Firmenerlebnisse auf Reservation ein intensives, personalisiertes Eintauchen in die internationale Veranstaltung. «Am Ende sind es die Stimmung und die Emotionen, die den Freiburgerinnen und Freiburgern sowie unseren Gästen in Erinnerung bleiben werden», ist Direktor Marc-André Berset überzeugt.

Ein einzigartiges 360°-Promotionskonzept

Der Anlass bietet auch grosse Chancen für Wirtschaft und Tourismus. Unter der Federführung des Freiburger Tourismusverbands und von Freiburg Tourismus & Region werden sich Gäste wie zu Hause fühlen: ein digitaler Fan-Guide in zehn Sprachen, Infopoint am Welcome Spot, spezielles Programm für Stadtführungen, Schokoladenmedaillen für Übernachtungsgäste, mehrsprachige Touristen-Engel und vieles mehr sorgen fürs Wohl der Besucherinnen und Besuchern aus nah und fern.

Auch in Sachen Raumgestaltung und Dekoration ist einiges geplant: Die Innenstadt, Hauptverkehrsachsen sowie die Gemeinden Marly und Granges-Paccot werden in den Turnierfarben geschmückt. Totems der in Freiburg spielenden Nationen, hergestellt von sozialen Institutionen, verlängerte Abende in 13 Bars und Konzertsälen sowie Hockey-Ausstellungen, unter anderem im L'Atelier (ehemaliges Gutenberg-Museum) und im alternativen Kulturraum O.V.N.I., unterstreichen den besonderen Charakter des Anlasses.

Über den Sport hinaus ist Freiburg 2026 ein verbindendes Projekt für die Bevölkerung, Freiwillige, Unternehmen und Institutionen. Mit Innovation, Gastfreundschaft und regional verankerter Identität wollen Stadt und Kanton diesen Grossanlass in ein internationales Schaufenster und einen nachhaltigen Entwicklungsmotor verwandeln. Sie danken dem Organisationskomitee für die einzigartige und komplementäre Zusammenarbeit seit Projektbeginn.

100 Tage vor dem Start ist Freiburg bereit zu glänzen und der Welt ein authentisches, herzliches und typisch freiburgisches Erlebnis zu bieten.

Für weitere Informationen steht Marc-André Berset, Direktor des Vereins Freiburg 2026, zur Verfügung.